

Info-Mappe
für die
Projektprüfung



Inhaltsverzeichnis

1.	Projekt – Was ist das?	1
2.	Bestandteile einer Projektarbeit	1
3.	Was ist eine Leitfrage?	1
4.	Besorgen von Informationen	2
5.	Die Arbeitsphase	3
6.	Die schriftliche Präsentation	3
	6.1. Der Aufbau des schriftlichen Teils	4
	6.2. Formale Kriterien	6
	6.3. Das richtige Zitieren	6
	6.4. Fußnoten einfügen	8
	6.5. Quellen richtig angeben	8
7.	Mündlicher Teil (Präsentation und praktischer Teil)	9
	7.1. Goldene Regeln für die mündliche Präsentation	9
	7.2. Praktischer Teil	10
	7.3. Übersicht über die Möglichkeiten der Präsentation	10
	7.4. Tipps für die Vorbereitung auf die mündliche Präsentation	11
8.	Bewertungskriterien	11
	8.1. Die Arbeitsphase	12
	8.2. Die schriftliche Präsentation (die Mappe)	14
	8.3. Die mündliche Präsentation	13
	8.4. Überblick	15
9.	Vorlage für die Erklärung über die eigenständige Anfertigung der Arbeit	15

1. Projekt – Was ist das?

Bei einem Projekt sucht ihr euch selbst ein Thema und eine dazugehörige Leitfrage aus, die ihr bearbeiten wollt. Ihr entscheidet und plant euer Vorgehen selbst, haltet eure Ergebnisse in einem Text fest und präsentiert diese am Projektprüfungstag.

2. Bestandteile einer Projektarbeit

Euer Projekt besteht darin, ein von euch gewähltes Thema zu bearbeiten und eure Ergebnisse sowohl schriftlich (Mappe) als auch mündlich (Präsentation) vorzustellen.

Eure Projektarbeit besteht daher aus den drei großen Säulen:

- A) Arbeitsphase – Recherche, Besorgen des Materials, Schreiben von Texten, ...
- B) Schriftliche Präsentation – Ergebnispräsentation in einer Mappe
- C) Mündliche Präsentation – Referat & praktischer Teil.

Die drei Säulen eurer Projektarbeit werden am Ende von eurer betreuenden Lehrkraft und einem Mitglied des Prüfungsausschusses benotet.

Die genauen Bewertungskriterien könnt ihr unter „8. Bewertung“ nachlesen.

3. Was ist eine Leitfrage?

- gehört zum Thema und schränkt es ein.

z.B. Thema: Schokolade – Leitfrage: Wie wird Schokolade hergestellt?
oder Welche verschiedenen Schokoladensorten gibt es?

- können sehr allgemein sein.

z.B. Thema: Wetter – Leitfrage: Welchen Einfluss hat das Wetter auf den Menschen?

- können sehr konkret sein.

z.B. Thema: Motoren – Leitfrage: Wie funktioniert ein 4-Takt-Motor?).

Außerdem gilt, dass die Leitfrage:

- im Hauptteil der schriftlichen Ausarbeitung beantwortet werden muss.

- nicht einfach mit ja oder nein beantwortet werden kann.

z.B. Thema: Vegetarier – Leitfrage: ~~Ist vegetarisches Essen gesund?:~~

Stattdessen: Wie wirkt sich vegetarisches Essen auf die Gesundheit aus?

- die Frage nicht durch eine Definition beantwortet werden kann.

z.B. Thema: Vegetarier - Leitfrage: ~~Was ist ein Vegetarier?:~~

Stattdessen: Welche Lebensmittel meiden Vegetarier und welche nehmen sie zu sich?



Beispiele für Themen und Leitfragen

Thema	Leitfrage
Schokolade	Wie wird Schokolade hergestellt?
Fußball	Warum ist Fußball so beliebt als Sportart?
Islam	Welche Rolle hat die Frau im Islam?
Pferde	Wie hat sich das Pferd vom Urpferd zum Reitpferd entwickelt?
Gitarre	Wie unterscheidet sich die klassische von der E-Gitarre?
Das Weltall	Wie ist unser Sonnensystem aufgebaut?
XY	Welche Stationen gibt es im Leben von XY?
Verschiedene Ernährungsweisen	Welche Vor- und Nachteile hat es, sich vegan zu ernähren?
Motoren	Wie funktioniert ein 4 Takt-Motor?
Gesundheit	Wie viel Schlaf braucht der Mensch und was passiert, wenn man zu viel oder zu wenig schläft?

Weitere Beispiele und Anregungen findet ihr auf der Homepage unter:

Schulleben → Downloads → Projektarbeit

4. Besorgen von Informationen

Es ist eure Aufgabe, die nötigen Informationen für euer Projekt zu besorgen. Reine Internetrecherche reicht nicht aus und „Wikipedia“ solltet ihr nicht als einzige Quelle nutzen.

Stattdessen könnt ihr:

- in die Stadtbücherei gehen und euch Bücher ausleihen.
- nach Zeitschriften zu eurem Thema suchen.
- in Schulbüchern nach Informationen suchen.
- in Betrieben anrufen.
- Museen, Ausstellungen und ähnliche Orte besuchen.
- Personen, die sich mit eurem Thema auskennen, interviewen.
- Videos/Filme zu eurem Thema ansehen.
- ...



5. Die Arbeitsphase

Nachdem ihr über die Projektprüfung informiert worden seid, macht ihr euch an die Arbeit:

1	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenbildung (2 – 3 Mitglieder) - Finden eines Themas und einer Leitfrage - Erstellen eines groben Plans - Welche Unterthemen hat das Thema? <ul style="list-style-type: none"> - Wer macht welche Teile, damit die Arbeit gerecht aufgeteilt wird? - Was kann der praktische Teil sein? - Suchen einer betreuenden Lehrkraft - Anfertigung und Abgabe des Projektantrages mit Hilfe der betreuenden Lehrkraft
2	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Materialbesorgung - Regelmäßige Treffen mit den Gruppenmitgliedern zur Absprache - Treffen mit der betreuenden Lehrkraft (Verabredet euch rechtzeitig. Das soll kein Treffen sein, das „zwischen Tür und Angel“ stattfindet und es soll außerhalb eures Unterrichtsstundens stattfinden) - Arbeit an den eigenen Teilen (Schreiben von Texten) und am praktischen Teil
3	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfügen der Texte - Gestaltung des Deckblatts, der Inhaltsangabe, der Einleitung, des Schlussteils, des Quellenverzeichnisses, des Anhangs und der Erklärung über die eigenständige Anfertigung
4	<ul style="list-style-type: none"> - Abgabe der Mappen - Vorbereiten und Einüben der mündlichen Präsentation

6. Die schriftliche Präsentation

Der schriftliche Teil ist eine gemeinsame Arbeit der ganzen Gruppe. Nur die eigenen Texte im Hauptteil werden in Einzelarbeit verfasst. Alle anderen Teile bzw. Aufgaben erfordern eine intensive Zusammenarbeit und eine Abstimmung aufeinander.

Deckblatt	Inhaltverzeichnis	Einleitung	Hauptteil	Schlussteil	Quellen	Anhang	Erklärung
WIR			ICH	WIR			

WIR bedeutet: Diese Teile erledigt ihr gemeinsam zum Schluss.

ICH bedeutet: Diesen Teil erledigt jede/r von euch zunächst alleine und erst am Ende fügt ihr eure Texte zusammen.

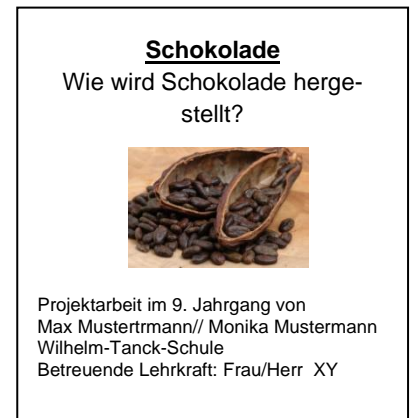
6.1. Der Aufbau des schriftlichen Teils

Deine/ Eure Mappe soll folgende Dinge in der hier aufgelisteten Reihenfolge beinhalten:

A) **Das Deckblatt**

- Worum handelt es sich? (Projektarbeit, Jahrgang, Schule)
- Thema der Arbeit und die Leitfrage
- Name der Verfasser/innen und der betreuenden Lehrkraft
- zum Thema passendes Bild

Beispiel für ein Deckblatt



B) **Das Inhaltsverzeichnis**

- ist hinter dem Deckblatt und vor den Textseiten abgeheftet
- enthält jeweils links die Themen der Textseiten und den Namen von der Person, die den Text geschrieben hat
- weist rechts die richtigen Seitenzahlen auf (ähnlich dem Inhaltsverzeichnis dieser Mappe).

C) **Die Einleitung**

Ihr verfasst gemeinsam eine Einleitung (1 Seite ohne Bild) für euer Thema.

Meistens schreibt man die Einleitung erst am Ende der Arbeitsphase.

Ihr könnt euch an diesen Fragen orientieren:

- Wie heißt euer Thema und womit beschäftigt ihr euch in der Arbeit?
- Warum habt ihr dieses Thema und diese Leitfrage gewählt?
- Was interessiert euch an dem Thema besonders?
- Was möchtet ihr herausfinden, bzw. welches Ziel verfolgt ihr?
- Wie ist eure Arbeit aufgebaut?/ Was beinhalten die verschiedenen Kapitel?

D) **Der Hauptteil** (mind. 3 Seiten reiner Text pro Schüler/in - Bilder werden extra berechnet)

Im Hauptteil werden die unter den Gruppenmitgliedern aufgeteilten Themenbereiche vorgestellt. Diese sollten sinnvoll in Unterkapitel/ Unterthemen unterteilt sein. Wichtig ist, dass ihr euch gut abstimmt und nicht mehrere Gruppenmitglieder das Gleiche erzählen.

Außerdem müssen sich eure Unterkapitel/ Unterthemen natürlich auf euer Thema/ eure Leitfrage beziehen.

Achtet im Hauptteil darauf, dass:

- ihr euren Unterteil durch 1 – 2 Sätze einleitet (Warum ist dieser wichtig für das gesamte Thema?) oder euer Vorgänger einen Übergang zu eurem Teilbereich schreibt.
- eure Texte aufeinander abgestimmt sind und ein „roter Faden“ erkennbar ist.
- eure Texte alles Wesentliche für das Verständnis beinhalten.
- ihr beim Thema bleibt und nicht abschweift.

E) **Der Schlussteil**

Der Schlussteil sollte insgesamt 1 Seite lang sein und folgendes enthalten:

- Zusammenfassung eurer Ergebnisse bezogen auf die Leitfrage
- Was habt ihr neues erfahren und was bedeutet das für euch?

F) **Quellenverzeichnis/ Literaturverzeichnis**

Im Quellenverzeichnis werden alle Bücher, Zeitschriften, Internetseiten usw., mit denen ihr gearbeitet habt und aus denen ihr Zitate genommen habt, genau aufgelistet.

Wie das aussehen soll, erfahrt ihr unter 6.3. *Das richtige Zitieren* und 6.5. *Quellen richtig angeben*.

G) **Anhang**

Im Anhang sollt ihr alles hinzufügen, was ihr selbst erstellt habt (Interviews, Fragebögen, Bilder etc.).

Außerdem heftet ihr in diesem Teil eure Tagebücher, Gruppenprotokolle, den genehmigten Antrag ab und die Erklärung über die eigenständige Anfertigung der Arbeit (s. Punkt 9) ab.



Vor der Abgabe der Mappe kontrolliert ihr noch einmal, ob...

- die Texte noch Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Grammatikfehler enthalten.
- die Seitenzahlen im Inhaltsverzeichnis mit den entsprechenden Seiten in der Arbeit übereinstimmen
- die Arbeit ein einheitliches Layout hat.

6.2. Formale Kriterien

- bis auf das Deckblatt und das Inhaltsverzeichnis sind die Seiten durchnummeriert (Einleitung auf Seite 1)
- Umfang: Einleitung: 1 Seite (ohne Bild)
 - Hauptteil: 3 – 5 Seiten pro Schüler/in (Bilder werden extra gezählt)
 - Schlussteil: 1 Seite
- Schrift: Arial, Größe 12
- Seitenränder: links 2,5 cm, rechts, oben und unten jeweils 2 cm
- Zeilenabstand: 1,5; Blocksatz
- Einleitung, Hauptteil, Schlussteil, Literaturverzeichnis, Anhang und die Erklärung fangen jeweils auf einer neuen Seite an
- Überschriften werden gekennzeichnet (dick gedruckt oder unterstrichen)
- Zitate, Bilder, Diagramme werden mit Quellennachweisen als fremde Äußerung gekennzeichnet

6.3. Das richtige Zitieren

Zitate sind Textteile, die man wörtlich (unverändert) oder sinngemäß in seinen Text mit einbaut. Diese müssen als solche gekennzeichnet werden.

- Zitate aus Büchern/ Zeitschriften/Sammelbänden:

- Wörtliche Zitate werden genauso abgeschrieben, wie man sie gelesen oder gehört hat.
- Wörtliche Zitate werden in eurem Text durch ein Anführungszeichen („...“) gekennzeichnet.
- Lässt man einen Teil eines Textes aus, so verwendet man eine eckige Klammer mit drei Punkten ([...]).
- Die verwendete Quelle steht folgendermaßen am Seitenende als Fußnote:
 - Nachname des Autors (Erscheinungsjahr): *Titel des Buches*. Ort: Verlag, Seitenzahl.
- Beispiele für das Zitieren aus einem Buch:

Angenommen, der folgende Text ist die Quelle, aus der du zitierst.

Kinderarbeit in Indien

von Christina Klug

Kinderarbeit ist in Indien kein Tabuthema. Fast täglich berichtet die indische Presse über die Ausmaße wirtschaftlicher Ausbeutung von Kindern. Die Liste der Verstöße gegen das offizielle Verbot von Kinderarbeit, wie es im Children Labour Prohibition and Regulation Act von 1986 festgeschrieben wurde, ist lang. Das Gesetz wird allenfalls halbherzig durchgesetzt.

Beispiel 1: Du schreibst...

Christina Klug behauptet: „Kinderarbeit ist in Indien kein Tabuthema.“¹

Dann steht in der Fußnote: ¹ Klug, Christina (1999): *Kinderarbeit in Indien*. Stuttgart: Klett Verlag, S.1.

- Zitiert man mehrmals aus der gleichen Quelle, so reicht es ab dem zweiten Mal eine gekürzte Quellenangabe (s. Beispiel 2) anzugeben.

Beispiel 2:

Du schreibst...

„Die Liste der Verstöße gegen das offizielle Verbot von Kinderarbeit [...] ist lang“², behauptet Christina Klug.

Dann steht in der Fußnote:

² Klug (1999): S.1.

- Zitate aus Internetquellen:

- Wie bei Büchern,... müssen der Autor und der Titel des Dokuments genannt werden. Außerdem muss die genaue Internetadresse und der Tag des Downloads angegeben werden.
- Beispiel für das Zitieren aus einer Internetquelle:

Kinderarbeit in Indien

Zigarillos drehen statt Bücher lesen

Wenn sich Sagira Ansari, 11, mit ihren Freundinnen verabredet, dann nicht zum Spielen, sondern zum Drehen von Zigarillos. Acht Stunden lang schuftet sie täglich. In Indien ist Kinderarbeit verboten, doch Schlupflöcher gibt es viele, und die Nachfrage nach "Bidis" ist groß.

Du schreibst:

Ravi Nessmann sagt: „Acht Stunden täglich schuftet sie [Sagira] täglich.“³

Dann steht in der Fußnote:

³ Nessmann, Ravi:): *Zigarillos drehen statt Bücher lesen*. Url:

<http://www.spiegel.de/karriere/kinderarbeit-in-indien-a-823290.html>.

Download: 16.9.2017.

- Zitate aus Filmen/ Videos/ DVDs

- Gib den Namen der Verfasserin/des Verfassers (Nachname, Vorname) sowie den Titel des Films, der Produktionsfirma, den Jahrgang der Produktion, bzw. das Ausstrahlungsdatum an.
- Beispiel:
Indien: Spieker, Markus: *Kinderarbeit – Fußbälle nähen statt Schule*. ARD, 20.09.2015.

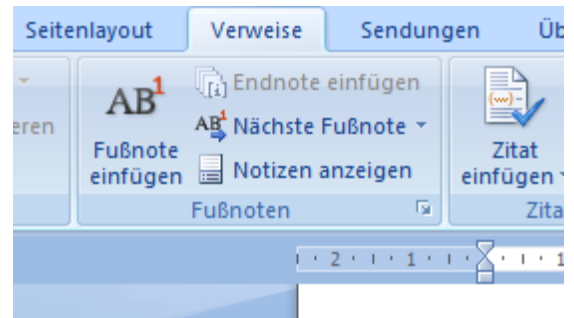
6.4. Fußnoten einfügen

Wenn man jemanden zitiert hat (1) schreibt man die Quelle nicht nur ins Quellenverzeichnis sondern auch in eine sogenannte „Fußnote“ ans Ende der Seite.

Dazu setzt man den Cursor an die Stelle, wo die Fußnote eingefügt werden soll.

Anschließend wählt man im Menü „Verweise – Fuß-

note“. Word nummeriert die Fußnoten dann automatisch durch und lässt unten auf der Seite den passenden Platz frei.



6.5. Quellen richtig angeben

Im Inhaltsverzeichnis listet ihr, geordnet nach Büchern, Internetquellen, Filmen, Bildern, usw. alle Hilfsmittel auf, die ihr benutzt habt.

Ordnet das Literaturverzeichnis außerdem alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren.

Beispiel:

<p>4. <u>Quellenverzeichnis</u></p> <p>Literatur Klug, Christina (1999): <i>Kinderarbeit in Indien</i>. Stuttgart: Klett Verlag. ...</p> <p>Internetquellen Nessmann, Ravi:): <i>Zigarillos drehen statt Bücher lesen</i>. Url: http://www.spiegel.de/karriere/kinderarbeit-in-indien-a-823290.html. Download: 16.9.2017 ...</p> <p>Bilder ...</p>

7. Mündlicher Teil (Präsentation und praktischer Teil)

Der mündliche Teil setzt sich aus der Präsentation der Arbeit an eurem Thema und einem praktischen Teil zusammen.

Im Mittelpunkt der Präsentation soll der praktische Teil stehen und ihr müsst mehr/andere Informationen als in eurer schriftlichen Ausarbeitung vortragen. Erklärt ausführlich, warum ihr euch für genau diesen praktischen Teil entschieden habt und warum er so wichtig für die Beantwortung eurer Leitfrage ist. Produziert/ Macht also etwas, an dem ihr eure Leitfrage beantworten und Informationen geben könnt, und stellt den Herstellungsprozess des praktischen Teils im Vortrag dar.

Beispiele:

- Stellt selbst Schokolade her, filmt es und erklärt im Vortrag anhand des Filmes, wie man es macht und wie es in großen Produktionen gemacht wird.
- Baut einen Vulkan nach und lasst ihn in der Präsentation „ausbrechen“. Erklärt dann, was dabei passiert. Ihr könnt im Vortrag auch erzählen, wie ihr den Vulkan gebaut habt und das mit Bildern/ einem Film darstellen.

Die Prüfer kennen eure Mappe und wollen die Texte nicht vorgelesen bekommen.

Deshalb schreibt euch am besten nur Stichwörter auf, an denen ihr euch entlang hangeln könnt.

Außerdem könnt ihr....

- euch vorher überlegen, welche Punkte besonders wichtig sind
- schwierige Dinge anhand von Tabellen, Diagrammen, Schaubildern usw. erklären
- Plakate oder eine Powerpoint Präsentation nutzen, um Informationen anschaulich zu gestalten
- das Publikum mit einbeziehen

7.1. Goldene Regeln für die mündliche Präsentation

- Fangt immer mit etwas an, das die Aufmerksamkeit des Publikums weckt und hört mit etwas auf, das die Aufmerksamkeit des Publikums aufrecht erhält.
- Beschreibt zu Beginn, was ihr machen werdet und wie ihr zu dem Thema gekommen seid.
- Gebt einen kurzen Überblick über das, was ihr vorhabt.
- Lest so wenig wie möglich ab, steht gerade und sprecht laut, deutlich und verständlich.
- Behaltet den zeitlichen Rahmen im Auge.
- Leitet sinnvoll von einem zum anderen Unterthema über.
- Versucht eure Dinge auch optisch zu präsentieren.
- Schreibt nicht zu viel auf Folien, Plakate, usw. damit es übersichtlich bleibt.
- Rundet eure Präsentation mit einer Zusammenfassung ab.



7.2. Praktischer Teil

Ein verpflichtender Teil der Projektarbeit ist die praktische Arbeit, die der Hauptteil der Präsentation sein soll. Darunter kann man verstehen:

- etwas entwerfen, bauen, herstellen, modellieren, nähen, kochen
- eine Tätigkeit nachmachen
- ein Interview/Fragebogen/Umfragen... entwickeln, durchführen auswerten
- ein Rollenspiel/Theaterstück schreiben und einstudieren
- eine Broschüre erstellen, die verteilt werden soll
- eine Radiosendung/Hörspiel zur Leitfrage erstellen
- eine Aktion planen und durchführen
- Versuche/ Experimente durchführen
- ein Video/ Film drehen
- verschiedene Techniken demonstrieren
- Spiele entwickeln
- eine Ausstellung konzipieren
- ...



Zum praktischen Teil zählen nicht:

- Fotos, Poster, Bilder, Power-Point-Präsentationen, ..., die nur eure Arbeit dokumentieren.

7.3. Übersicht über die Möglichkeiten der Präsentation

<u>O P T I S C H</u>	<u>A K U S T I S C H</u>	<u>D A R S T E L L E R I S C H</u>	<u>H A N D W E R K L I C H</u>
Zu einem bestimmten Sachverhalt eine Zeichnung anfertigen oder ein Bild malen	Ein Lied vortragen	Ein Interview spielen	Ein Werkstück fertigen
Bildreportage erstellen	Musikbeispiele aufnehmen und vorspielen	Eine Gerichtsverhandlung durchführen	Kleider entwerfen und herstellen
Eine Broschüre/ eine Zeitung entwerfen	Geräusche erzeugen und aufnehmen	Eine Talkshow in Szene setzen	Experimente durchführen
	Hörtexte aufnehmen	Eine Podiumsdiskussion durchführen	Versuchshappen kochen oder backen und anbieten
	Tonreportage erstellen	Eine Theaterszene einüben Pro- und Contra-Debatte gestalten	Typische Getränke eines Landes mixen
	Ein Stück auf einem Instrument vortragen	Einen Videoclip drehen	Kulissen für ein Theaterstück herstellen
	Meinungsumfragen durchführen, aufzeichnen und interessante Ausschnitte vorspielen	Einen Tanz einstudieren	Plastische Landkarten gestalten
		Digitale Fotos inszenieren und zu einem Fotoroman gestalten	Lernstationen ausarbeiten

7.4. Tipps für die Vorbereitung auf die mündliche Präsentation

- Schreibt Stichwörter auf Karteikarten. Sie helfen euch beim freien Reden.
- Übt eure Präsentation einige Male gemeinsam.
- Übt auch alleine, zum Beispiel vor dem Spiegel oder vor Freunden und der Familie.
- Seid am Tag der Präsentation gut vorbereitet.
- Schlaft, esst und trinkt vorher genug.
- Zieht euch für die Präsentation bequeme, aber auch etwas schickere Kleidung an, denn es ist ein Teil eurer Abschlussprüfung.
- Seid pünktlich vor dem Raum, damit ihr noch Zeit habt, euch in Ruhe vorzubereiten, etwas aufzubauen,
- Versucht ruhig und konzentriert zu sein.

8. Bewertungskriterien

In diesem Teil kannst du sehen, für welche Teile du wie viele Punkte bekommen kannst. Allerdings kann deine Note trotz einer gewissen Punktzahl geändert werden.

Anlass	Punktabzug/ Notenänderung
verspätete Abgabe des Antrags	- 3 Punkte pro Tag
es wird keine Mappe abgegeben	die Endnote ist höchstens 5
es wird kein Vortrag gehalten	die Endnote ist höchstens 5
die Texte in der Mappe sind abgeschrieben/ von eine KI erstellt	keine Punkte für den Hauptteil und ggf. für Einleitung und Schlussteil
die Formalen Kriterien (Seitenabstand, Schriftart, etc.) wurden nicht eingehalten	- 4 Punkte
Der Anhang ist nicht geordnet, die Protokolle, Fragebö- gen etc. sind nicht vorhanden	- 2 Punkte
Erklärung über die eigenständige Anfertigung der Ar- beit fehlt	- 3 Punkte
der Text ist nicht 3 Seiten lang	die Endnote ist höchstens eine 4
es wurde offensichtlich nicht mindestens 15 Stunden an der Arbeit gearbeitet	die Endnote ist höchstens 4

8.1. Die Arbeitsphase

Bewertungskriterien	Punkt- zahl
<p>Die/Der Schüler/in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kümmerte sich um Termine mit der betreuenden Lehrkraft und erschien zu Besprechungen pünktlich - brachte zu Besprechungen das erforderliche Material mit (Texte, Protokolle, etc.) - arbeitete selbstständig, strukturiert und zielgerichtet - besorgte sich Material für ihr/sein Teilthema - verfügte über Fachwissen - konnte Ratschläge der betreuenden Lehrkraft umsetzen und hielt Zielvereinbarungen ein - zeigte Einsatzbereitschaft innerhalb der Gruppe und unterstützte Gruppenmitglieder. 	10

8.2. Die schriftliche Präsentation (Die Mappe)

Bewertungskriterien	Punktzahl
<p><u>Formale Richtlinien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Mappen in Din A4 – Format - die Blätter sind einseitig beschrieben (nicht in Klarsichtfolien) - bis auf das Deckblatt und das Inhaltsverzeichnis sind die Seiten durchnummeriert (Einleitung auf Seite 1) - Umfang: 1 – 1,5 Seiten Einleitung 3 – 5 Seiten pro Schüler/in 1 – 2 Seiten Schlusswort - Schrift: Arial, Größe 12 - Seitenränder: links 2,5 cm, rechts, oben und unten 2 cm - Zeilenabstand: 1,5 ; Blocksatz - Überschriften werden gekennzeichnet (dick gedruckt oder unterstrichen) - Zitate, Bilder, Diagramme sind mit Quellennachweisen als fremde Äußerung gekennzeichnet 	
<p><u>Das Deckblatt enthält folgende Informationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Worum handelt es sich? (Projektarbeit, Jahrgang, Schule) - Thema der Arbeit und die Leitfrage - Name der Verfasser/innen - Zum Thema passendes Bild oder ähnliches 	1

<p><u>Das Inhaltsverzeichnis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ist vor den Textseiten in sinnvoller Gliederung abgeheftet - enthält jeweils links die Themen der Textseiten - weist rechts die richtigen Seitenzahlen auf - enthält den Namen der Verfasserin/des Verfassers 	1
<p><u>Einleitung:</u> Es wird genannt</p> <ul style="list-style-type: none"> - warum das Thema gewählt wurde. - was die Schüler/innen am Thema besonders interessiert - welche Leitfrage der Arbeit zugrunde liegt - wie die Arbeit aufgebaut ist 	3
<p><u>Hauptteil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Text nimmt Bezug auf eine gemeinsame Leitfrage, die im Verlauf des Textes beantwortet wird. (10) - Inhaltliche Tiefe/ Sachwissen (10) - Unterschiedliche Aspekte eines Themas werden zu einander in Beziehung gesetzt und stellen keine zusammenhangslose Aneinanderreihung einzelner Informationen dar → Überleitungen zum nächsten Thema, bzw. Einleitungen in das Unterthema sind vorhanden (10) - Fachbegriffe müssen korrekt verwendet und nach Bedarf erläutert werden, so dass alles Wesentliche für das Verständnis angeführt wird/ Verständliche Sprache und Sprachrichtigkeit Texte werden, wenn nötig und sinnvoll, durch Bilder veranschaulicht (4) - Themen wiederholen sich nicht (- 5, je nach Umfang) 	34
<p><u>Schlusswort:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse werden zusammengefasst - die Leitfrage wird anschließend kurz beantwortet 	5
<p><u>Quellenangaben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - alle Zitate werden auch als solche gekennzeichnet. - befindet sich am Ende des Textteils - enthält richtige Angaben zu verwendeten Quellen und sind wie vorgegeben aufgeschrieben 	1
<p><u>Anhang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ist geordnet - enthält die Protokolle der Einzel- und Gruppensitzungen (Projekttagbuch) - Fragebögen, Fotos, Interviews etc. sind vorhanden - enthält die Erklärung über die eigenständige Anfertigung der Texte 	2

8.3. Die mündliche Präsentation

Bewertungskriterien für die mündliche Präsentation Die mündliche Präsentation soll den praktischen Teil und den Entstehungsprozess darstellen, sowie einen Bezug zur Leitfrage haben	Punktzahl
<u>Vortragsweise/ Auftreten:</u> - freier, flüssiger Vortrag - angemessene Lautstärke und Sprechgeschwindigkeit - deutliche Aussprache/ Betonung - Satzbau, Satzlänge, Wortwahl, sinnvoller Gebrauch von Fach- und Fremdwörtern - Blickkontakt zum Publikum - Gestik, Mimik und Körperhaltung	8
<u>Gliederung</u> - Der mündliche Teil verknüpft inhaltlich den schriftlichen mit dem praktischen Teil. - praktischer Teil wird vorgestellt und die Auswahl wird begründet - Entstehungsprozess wird vorgestellt - Einführung in das Thema - Überblick - Hauptteil - gute Überleitungen - Ergebnissicherung	2
<u>Fachkompetenz:</u> - sachlich richtig - Informationsgehalt angemessen - Verständlichkeit - Fragen können beantwortet werden. - Es werden keine Fachbegriffe benutzt, die nicht erklärt werden können	10
<u>Einsatz von Medien</u> - Präsentation wird angemessen von Medien unterstützt	5
<u>Praktischer Teil</u> - Bezug zur Leitfrage - ideenreich - anschaulich - Aufwand	20

Überblick

Überblick über die Zusammensetzung der Note. Ist eine der vier Säulen mit 0 Punkten bewertet, ist die Prüfung nicht bestanden.

Säulen	%
Arbeitsphase	10
Schriftliche Präsentation	45
Mündliche Präsentation	25
Praktischer Teil	20

Noten

	Ü1	Ü2	Ü3	Ü4	Ü5	Ü6	Ü7	Ü8
Punkte	100 - 95	94 – 88	87 - 79	78 – 68	67 – 55	54 – 45	44 – 33	32 – 0
ESA*	(1)	(1)	1	2	3	4	5	6
MSA**	(1)	1	2	3	4	5	6	(6)

9. Vorlage für die Erklärung über die eigenständige Anfertigung der Arbeit

Sinn und Ziel dieses Projekts ist es nicht, dass ihr Texte aus Büchern, dem Internet und anderen Quellen abschreibt. Das ist sogar (gesetzlich) verboten.

Haltet euch daran und versichert den Prüfer/innen am Ende eurer schriftlichen Arbeit, dass ihr nicht abgeschrieben habt.

Die Vorlage dafür findest du ebenfalls auf der Homepage unter: Schulleben → Downloads → Projektprüfung.